

# WARUM LIENEN GLASFASER BRAUCHT



*Guido Brebaum, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt (WEST)*

*zum Thema Breitband-Ausbau im Kreis Steinfurt*

**Frage: Herr Brebaum, warum braucht Lienen ein neues Netz, auf Glasfaser-Basis?**

**Brebaum:** Das alte auf Kupfer basierende Netz ist bis an die Kapazitätsgrenze ausgelastet. Bei den Diensten, die auch in Lienen Einzug halten werden, wird das Netz nicht mehr reichen, ob für Schule, Beruf oder viele private Anwendungen.

**Frage: Reicht es dann nicht, wenn das Netz in ein paar Jahren gebaut wird?**

**Brebaum:** Lienen hat als eine der wenigen Kommunen im Kreis noch keinen Einstieg in den Glasfaserausbau. Wenn nicht jetzt die Chance ergriffen wird, ist das nicht gut für die zukünftige Entwicklung des Ortes.

**Frage: Was hätte ein Scheitern für Lienen für Konsequenzen?**

**Brebaum:** Wenn das Glasfasernetz nicht kommt, ist das sehr nachteilig für den Wohn- und Wirtschaftsstandort. Lienen würde

an Attraktivität für junge Familien und Unternehmen verlieren, auf Dauer sinken dann zwangsläufig auch Immobilienpreise.

**Frage: Ist der Breitband-Ausbau auch für Leute interessant, die mit Internet nichts am Hut haben, zum Beispiel Ältere?**

**Brebaum:** Unbedingt! Der Glasfaser-Ausbau ist nicht gleich Internet. Auch wer noch nie im Internet war, sollte sich mit dem Thema Glasfaser auseinandersetzen. Viele Dienste, z. B. auch im Bereich der Medizin, werden zukünftig über Breitbandnetze laufen, z. B. Datenübertragungen bei Diabetes-Patienten. Oder auch Daten für das Ablesen von Stromverbräuchen in Häusern sowie intelligente Steuerung in Gebäuden. Und und und...

**Frage: Aber man muss es auch bezahlen (können)?**

**Brebaum:** Klar, aber die Tarife, die hier für Glasfaser aufgerufen werden, sind ja kaum teurer als übliche DSL-Gebühren. Das funktioniert aber nur dann, wenn sich hinreichend viele Haushalte finden, die mitmachen. Und jeder ist nach dem Telekommunikationsgesetz frei, z. B. nach zwei Jahren wieder zu einem anderen Anbieter zu wechseln.

**Frage: Manche sagen, wir warten erst mal ab.....**

**Brebaum:** Wenn zu Viele so denken, dann wird das Netz nicht gebaut und dann ist der Zug abgefahren. Ich glaube nicht an eine zweite Chance in absehbarer Zeit. Und ein nachträglicher Anschluss wird definitiv teurer als wenn man direkt dabei ist.

Lösung heute schon mit Bandbreiten versorgt werden können, die wir sonst so nur aus dicht besiedelten Gebieten kennen. Damit sehen wir hier einen flächendeckenden und zukunftsfähigen Aufbau der dringend benötigten Infrastruktur. Als WEST unterstützen wir solche Prozesse.

**Frage: Und was ist mit dem Außenbereich?**

**Brebaum:** Ein Glasfasernetz in einer ländlichen Gemeinde wie Lienen zu bauen, ist schon ein kleiner Kraftakt. Ansonsten würden die anderen Anbieter ja auch Schlange stehen. Das Besondere an der Lösung für Lienen ist, dass auch die Außenbereiche über die angebotene Funk-

**Frage: Hand aufs Herz, wird das nötige Quorum in Lienen erreicht?****Brebaum:**

Lienen hat sich in den letzten Jahrzehnten wirtschaftlich sehr gut entwickelt. Hier geht es darum, ob das so bleibt. In der Vergangenheit hat Lienen die Chancen immer zu nutzen gewusst. Insofern bin ich da optimistisch.